



Warum ist eine Rehabilitation für _____ notwendig?

Physiotherapie kann dazu beitragen, Schmerzen und Entzündungen zu beseitigen, Lahmheiten zu verringern, die Bewegungsfreiheit von Gelenken zu erhalten und / oder zu verbessern und den Muskeltonus und die Muskelkraft zu stärken. So verbessert die Physiotherapie die Lebensqualität Ihres Tieres.

Was können Sie zu Hause tun, um Ihrem Tier zu helfen?

Dieses Rehabilitationsprogramm ist nicht als strenges Protokoll zu verstehen. Die Ausführung der Übungen kann je nach körperlichem und emotionalem Zustand Ihres Hundes und seiner Motivation täglich variieren. Bitte ermöglichen Sie Ihrem Tier auch immer wieder Pausen zwischen den Übungen.

Bitte denken Sie daran, dass diese Übungen zu Hause nicht die professionelle Hilfe durch eine/-n ausgebildeten Physiotherapeut*in ersetzen können.

Übungen für zu Hause

Bitte führen Sie nur die markierten Übungen durch.

Thermotherapie

Kühlen (die ersten 3-5 Tage): Wickeln Sie die betroffene Stelle mit einem kalten Handtuch ein.

_____ Minuten, _____ mal täglich

Wärme (ab Tag 4-5): Wickeln Sie die betroffene Stelle mit einem warmen Handtuch ein.

_____ Minuten, _____ mal am Tag

Achtung: Überprüfen Sie die Temperatur an Ihrer eigenen Haut, bevor Sie die Behandlung bei Ihrem Tier beginnen. Lassen Sie den Hund während der Anwendung bitte nicht allein. Diese Behandlung sollte nicht an OP-Stellen erfolgen, an denen eine Platte oder ein Fixateur externe eingesetzt wurden. In diesem Fall bitte nur die angrenzenden Körperstellen kühlen oder wärmen.

Anmerkungen:

Massagen

Die Hinweise zur Durchführung der Massage finden Sie diesem Protokoll beigelegt („Massage: Mehr als nur Streicheln“).

Massieren Sie Ihren Hund zu Zeiten, in denen Sie und er normalerweise zusammen entspannen oder wählen Sie eine Zeit, zu der Ihr Hund schläfrig ist, z. B. vor dem Schlafengehen. Führen Sie die Massage in einem ruhigen Bereich durch, damit er nicht abgelenkt wird. Nach der letzten Mahlzeit sollten mindestens 30 Minuten vergangen sein. Vor der Massage sollte Ihr Hund die Möglichkeit haben, sich zu lösen.

Massieren Sie immer zum Herzen hin (in Richtung Brust), das fördert die Durchblutung und die Funktion des Lymphsystems. Wenn Sie die Beine des Hundes anfassen, tun Sie dies langsam, da manche Tiere dabei erschrocken reagieren.

_____ Wiederholungen _____ mal täglich

Hinweis: Sollte Ihr Hund nach Ihren ersten Massageversuchen unsicher oder verwirrt wirken, beenden Sie die Massage zunächst und versuchen es später erneut. Sobald sich Ihr Hund an die Massage gewöhnt hat, wird er selbst „um eine Massage bitten“.

Anmerkungen:

Passive Bewegungstherapie, wie Flexion (Beugung) und Extension (Streckung) eines Gelenks

Ihr Hund sollte bequem auf der Seite liegen und entspannt sein. Achten Sie auf die richtige Platzierung der Hände an den Gelenken (Fotos unten), damit die Extension und die Flexion korrekt ausgeführt werden können.

_____ Wiederholungen _____ mal täglich



Extension und Flexion des Ellbogengelenks



Extension und Flexion des Kniegelenks



Langsame Spaziergänge an der Leine

Beginnen Sie mit mehreren kurzen Spaziergängen pro Tag und steigern Sie von Woche zu Woche deren Dauer. An ein oder zwei Tagen pro Woche machen Sie weniger und noch kürzere Spaziergänge als an den anderen Tagen. Wählen Sie verschiedene Untergründe für die Gassirunden: Beton, Gras, Feldwege, Asphalt usw.

Woche 1 _____ Spaziergänge zu je _____ Minuten

Woche 2 _____ Spaziergänge zu je _____ Minuten

Woche 3 _____ Spaziergänge zu je _____ Minuten

Woche 4 _____ Spaziergänge zu je _____ Minuten

Hinweis: Diese Übung ist nur dann möglich, wenn der Hund keine Schmerzen in Hüfte, Knie oder anderen Gelenken hat. Wenn die Ziele der ersten Woche nicht erreicht wurden, sollte der Plan um eine Woche verschoben werden, bzw. so lange, bis der Hund eine Woche lang mindestens 400 Meter am Stück ohne Anstrengung gelaufen ist.

Anmerkungen:

Sitzenbleiben - aufstehen

Diese Übung ist nur für Hunde geeignet, die keine Schmerzen in der Hinterhand haben und über genug Muskelmasse verfügen, um diese Übung auszuführen. Lassen Sie den Hund mehrmals aufstehen und sich wieder setzen im Abstand von etwa 5-10 Sekunden.

_____ Wiederholungen _____ mal am Tag

Anmerkungen:



Gleichgewichtsübungen

Der Hund steht mit allen vier Beinen in einer physiologischen und stabilen Position. Bei Bedarf können Sie ihn mit einem Geschirr, Handtüchern, einem FitBall oder Kissen unterstützen. Erzeugen Sie mit leichten Bewegungen von 1-2 cm zur Seite oder nach vorne / hinten eine Instabilität, sodass der Hund sein Gleichgewicht korrigieren muss.

_____ Wiederholungen _____ mal am Tag

Anmerkungen:

Das sollte vermieden werden

- Massage: Üben Sie keinen Druck auf empfindliche Gelenke, Knochen, Wunden oder Bereiche aus, an denen Ihr Hund nicht berührt werden möchte.
- Passive Bewegungstherapie: Beugen Sie niemals ein Gelenk in eine unnatürliche Position. Ein Gelenk sollte nie bis an seine Grenzen gestreckt oder gebeugt werden. Manchmal kann eine kleine leichte Bewegung sehr wohltuend sein.
- Kontrollieren Sie den Hund während der Spaziergänge und lassen Sie kein Rennen zu.
- Vermeiden Sie das Hoch- und Heruntergehen von Rampen.
- Lassen Sie Ihren Hund niemals auf Betten, das Sofa oder ins Auto springen.
- Lassen Sie Ihren Hund keine Treppen hoch oder hinunterlaufen.
- Es ist sehr wichtig, das Gewicht zu kontrollieren. Fettleibigkeit und Übergewicht behindern die Mobilität und überlasten die Gelenke.
- Respektieren Sie, wenn Ihr Tier eine Pause braucht. Passen Sie die Therapie immer an seine individuelle Situation an.